



## International

Die Kollektion der Pariser Galeristin Cérés Franco wird in Montolieu präsentiert

Die Internationale der Visionäre ist eine kunterbunte Ausstellung mit figurativer Kunst.

Die Schau läuft bis zum 5. November im südfranzösischen Dorf Montolieu, und zwar in dem renovierten ehemaligen Weindepot „La Coopérative Collection Cérés Franco“.

Die Galeristin Cérés Franco sammelte in Paris seit den 1960er Jahren politisch verfolgte Künstler aus südamerikanischen oder osteuropäischen Ländern. Sie stellte sie aus und sammelte ihre Werke. Das Lied der Arbeiter-Bewegung, „Die Internationale“, klingt im Titel an und verweist auf die ehemalige Aufnahmebereitschaft der damals noch „Grande Nation“.

Die Sammlung der 92-jährigen, in Brasilien geborenen Kunsthistorikerin wird in Montolieu jedes Jahr von wechselnden Kuratoren präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem Herbstfestival von Toulouse und dessen zeitgenössischem Museum Les Abbatoirs wählte der Ausstellungsmacher Jean-Hubert Martin diesmal zusätzliche Werke aus der in Toulouse deponierten Schenkung des ehemaligen

Widerstandskämpfers, Galeristen und Sammlers Daniel Cordier. Deswegen Schenkung ist das bedeutendste zeitgenössische Ensemble (rund 650 Werke) zugunsten des französischen Staates.

Martin präsentiert die Gemälde und Skulpturen in der auf zwei Ebenen verteilten Ausstellungshalle in einer nicht durchgehend nachvollziehbaren thematischen Anordnung. Geburten aus Köpfen, verschlungene Uterus-Metaphern, Prostitution-Phantasien, Klaustrophobie-Visionen: Die Sujets sind variantenreich und die Künstlernamen zum Großteil selbst Insidern unbekannt.

Denn Cérés Franco interessierte sich für Kunstströmungen wie die Art Brut, lange bevor die Institutionen und der Kunstmarkt diese wahrnahmen. Das Projekt der „Coopérative“ existiert auch dank des engagierten Finanziers und Mäzens Henri Foch, der das Gebäude erwarb und Montolieu, dem „Dorf mit 15 Antiquariaten“, neue Impulse gab.

Olga Grimm-Weissert



Jean-Louis Bilweis: „Portrait de Cérés Franco“, 1980

Foto: La Coopérative Cérés Franco